

**Ausschreibung zum
KUVA Kunstsymposion
»ANTON ZWISCHEN DEN WELTEN«
im Brucknerjahr 2024
Turm 9 – Stadtmuseum Leonding**

KUVA KUNSTSYMPOSION | AUSSCHREIBUNG

EINREICHUNG | 01.09.—14.11.2023

JURYSITZUNG | 17.11.2023

KUVA KUNSTSYMPOSION | WERKTAGE + TINGEL TANGEL

WERKTAGE | 11.—14.04. und 18.—21.04.2024

(10.04. Anreisetag, 21.04. Aufbau – Sonderausstellung)

TINGEL TANGEL | 19.04.2024 | 14—20 UHR

KUVA KUNSTSYMPOSION | SONDERAUSSTELLUNG

ERÖFFNUNG | 26.04.2024 | 19 UHR

REDE | Norbert Trawöger

DAUER | 27.04.2024—26.01.2025

KURATION | Bibiana Weber, Michaela Reisenberger

ÜBER UNS

Die KUVA ist die in Leonding gegründete Veranstaltungs- und Kulturservice GmbH. Sie wurde zu Beginn 2014 ins Leben gerufen und nimmt sich vielerlei Projekte an, die ein breites Verständnis für Kunst und Kultur verfolgen. Dabei geht es darum, die Menschen vor Ort einzubinden und Interessierte in leicht zugänglicher Form teilnehmen und teilhaben zu lassen.

Die KUVA GmbH ist von der Stadt Leonding u. a. mit der Verwaltung des Museums betraut. Sie ist außerdem Initiatorin des Kunstsymposions und, kurz gesagt, Nahversorgerin für Kunst und Kultur in Leonding.

2024 ist für die KUVA ein Jubiläumsjahr: 10 Jahre KUVA und 25 Jahre Turm 9 – Stadtmuseum Leonding. Außerdem jährt sich Anton Bruckners Geburtstag zum 200. Mal.

TURM 9 – STADTMUSEUM LEONDING

Dauerausstellung:

Seit 1999 wird auf gut 600 m² Ausstellungsfläche in verschiedenen Erzählsträngen die Geschichte der Region und die Entstehung Leondings thematisiert. Natur- und kulturhistorische Exponate aus der Ur- und Steinzeit und Fundstücke jüngerer Epochen bilden Teile dieser umfassenden Dokumentation.

Eine weitere Besonderheit des Museums ist die Darstellung der Maximilianischen Turmlinie. Turm 9 ist einer der ehemals mehr als 30 Türme umfassenden Wehranlage aus der Biedermeierzeit.

Sonderausstellungen | Kunstsymposien:

Auf ca. 150 m² werden im Haus außerdem ein bis zwei neu kuratierte Sonderausstellungen jährlich gezeigt. Das zeitgenössische Kunstsymposium bildet dabei eine erfrischende Abwechslung zu den kulturhistorischen und –anthropologischen Sonderschauen.

KURZBESCHREIBUNG

Das KUVA Kunstsymposium ist ein Format, bei dem die Kuratorinnen über eine öffentliche Ausschreibung sechs bis sieben bildende Künstler:innen suchen, die bereit sind, ihr Atelier für mehrere Tage in den Räumlichkeiten des Museums aufzuschlagen und vor Ort zum vorgegebenen Thema rund um Anton Bruckner öffentlich zu arbeiten.

Für Museumsbesucher:innen ergibt sich während der Werkzeuge die Möglichkeit, kreative Prozesse zu beobachten und sich mit den Künstler:innen unmittelbar auszutauschen.

Die im Symposium entstandenen Werke werden in der Sonderausstellung »Anton zwischen den Welten« präsentiert. Im Rahmen des Symposiums und in Kooperation mit »Anton Bruckner 2024« wird außerdem ein klingendes Museumsgartenfest, kurz »Tingel Tangel« genannt, stattfinden.

ZIEL DES SYMPOSIUMS

Ziel ist es, mit diesem Format Synergien zu nutzen, regionalen, nationalen und internationalen Künstler:innen eine Plattform für ihre Arbeit zu bieten, eine Gesprächsbasis zwischen Kunstschaffenden, Kooperationspartner:innen und Museumsbesucher:innen zu schaffen, sowie neues Publikum für das Museum zu interessieren.

THEMA: »ANTON ZWISCHEN DEN WELTEN«

Passend zu Anton Bruckner und seinem 200. Geburtstag, welcher mit »Anton Bruckner 2024« in Oberösterreich landesweit gefeiert werden wird, wollen wir für das KUVA Kunstsymposium das Thema »Anton zwischen den Welten« aufgreifen. Bruckner war selbst einer, der sich – sozial, beruflich, musikalisch und geografisch betrachtet - zwischen den Welten bewegte: Er, der aus der Provinz stammte, über geringe soziale Kompetenz verfügte und wenig belesen war, zählte Menschen des Bildungsbürgertums und Adels zu seinen Kolleg:innen, Bewunder:innen, Auftraggeber:innen und Freund:innen. Dennoch waren diese Verbindungen nicht unproblematisch. Mit seiner Art sich zu kleiden und sich sprachlich auszudrücken, entsprach er nicht den Normen der bürgerlichen Gesellschaft und war somit nicht »salonfähig«. Trotz all dieser Widrigkeiten erhielt der einstige Schulgehilfe vom Dorf mit 44 Jahren eine Professur am Wiener Konservatorium und fand sich am Ende seines Lebens in einer Wohnung im Belvedere wieder.

Auch in seinem musikalischen Repertoire wechselte Bruckner die Welten: Er komponierte profane Vokalwerke ebenso wie geistliche Sinfonien. Konzertreisen führten ihn durch die Länder Europas.

In diesem Zusammenhang gehen wir der Frage nach, in und zwischen welchen Welten sich heute Künstler:innen bewegen, was sie an verschiedenen Welten interessiert, was sie bewegt und welche Herausforderungen damit einhergehen. Bruckners Geschichte soll den einreichenden Künstler:innen als Ansatzpunkt und Inspiration dienen.

Schaut man sich Bruckners Biografie genauer an, ist die Verbindung »Bruckner und Kunstsymposium« gar nicht so abwegig: Bruckner wurde mit 45 Jahren Ehrenmitglied des Linzer Diözesan-Kunstvereins. Dass ein Nahverhältnis Bruckners zu Leonding bestanden hätte, wäre übertrieben zu sagen, aber zumindest war der Protagonist öfter zu Gast in einem Ausflugsgasthaus bei Leonding und hat seine Studienreife hier gefeiert.

EINREICHUNG

Die Einreichung eines Projekts zum Thema »Anton zwischen den Welten« ist für alle Künstler:innen ab 18 Jahren möglich. Alle Techniken und Medien (Malerei, Grafik, Bildhauer, Fotografie, Film,...) der bildenden Kunst sind erlaubt.

Einreichunterlagen: Für die Bewerbung zur Teilnahme sind folgende Unterlagen als PDF an Kunstsymposion@kuva-leonding.at zu senden:

1. **Kurzbeschreibung** zu Konzept und Umsetzung des Projektes mit Maßangaben bzw. Angaben über den Raumanpruch für die Realisierung (= Ausstellungsfläche)
+ **Kurzbiografie** / Dokumentation der bisherigen künstlerischen Tätigkeit (insgesamt max. 3 Din-A4-Seiten)
+ **persönliche Kontaktdaten:** Name, Postanschrift, Mail, Tel. und Links zur eigenen Webseite / FB / Instagram (z.B. in der Fußzeile des PDFs)
2. **Max. 5 Skizzen oder Fotos**, dem PDF beigefügt

Zum leichteren Handling sind oben genannte Unterlagen möglichst als **ein PDF** zu versenden und mit **Vor- und Zuname_KS2024.pdf** zu beschriften.

Die auf Seite 5 angehängte Künstler:innenvereinbarung dient hier als weitere Infoquelle und ist NACH der Jurysitzung nur von den ausgewählten Künstler:innen auszufüllen.

Einreichfrist: 01.09.—14.11.2023 | 24 Uhr

AUSWAHLVERFAHREN

Die Auswahl der teilnehmenden Künstler:innen erfolgt durch die Kuratorinnen im Rahmen einer Jurysitzung. Hier werden unter anderem Fragen der Relevanz, Idee, Durchführbarkeit und des Raumbedarfs abgewogen.

Wie viele Kunstschaffende am Symposion teilnehmen werden, hängt von Art und Größe der eingereichten Projekte ab. Insgesamt nehmen maximal sieben Künstler:innen teil. Die Platzzuteilungen im Museum erfolgen durch die Kuratorinnen.

Jurysitzung: 17.11.2023

HONORAR

Als Budget für den Arbeits- und Materialaufwand vergibt die KUVA **pro Künstler:in ein Honorar von 1.200 Euro**. Zusätzlich sind die Künstler:innen während ihres Arbeitsaufenthalts täglich zu einer warmen Mittags-Mahlzeit eingeladen – eine Reminiszenz an das antike »Symposion«, das mit dem Begriff »Gastmahl« eng verbunden ist.

ABLAUF

TEIL 1: KUVA KUNSTSYMPOSION | WERKTAGE: 11.—14.04. UND 18.—21.04.2024

(10.04. Anreisetag; 21.04. Aufbau der Sonderausstellung)

Ausgewählte Künstler:innen arbeiten über mehrere Tage in den Räumlichkeiten des Turm 9—Stadtmuseum Leonding zum Thema »Anton zwischen den Welten«. Die Museumsräume werden zum Atelier und neue Werke entstehen in einer Art »work in progress«.

Während der Werktage können Museum und Künstler:innen bei freiem Eintritt besucht werden.

Am 21.04. werden die temporären Werkstätten von den Künstler:innen zum Ausstellungsort umgewandelt. Gezeigt werden die im Symposium entstandenen Arbeiten.

+ TINGEL TANGEL: 19.04.2024 | 14—20 Uhr

Als Rahmenprogramm findet während der KUVA Kunstsymposium Werktage ein bunter Nachmittag im Garten des Turm 9 statt.

TEIL 2: KUVA KUNSTSYMPOSION | ERÖFFNUNG: 26.04.2024 | 19 UHR

Werke und Künstler:innen des Symposions werden im Rahmen einer Eröffnung präsentiert.

Eröffnungsrede: Norbert Trawöger.

TEIL 3: KUVA KUNSTSYMPOSION | SONDERAUSSTELLUNG: 27.04.2024—26.01.2025

Auf zwei Ebenen (EG und OG) wird die Sonderschau zu den üblichen Museumsöffnungszeiten und -tarifen präsentiert.

Die Gesamtarbeits- und Ausstellungsfläche für das Kunstsymposium beträgt etwa 150 m² (mögliche Flächen im Garten des Turm 9 *nicht* miteinbezogen).

GEGEBENHEITEN VOR ORT

Aufgrund der historischen Bestimmung des Turms und der Genese des Museums entsprechen die baulichen und technischen Gegebenheiten nicht den üblichen Anforderungen eines Büros oder Ateliers. Dass der Handyempfang im Haus schlecht und das W-LAN zwar vorhanden, aber nicht immer funktionstüchtig ist, stellt für manche eine Herausforderung dar, für andere ist es kein Problem. Die Museumsräume verfügen über künstliches Licht, aber nicht über direktes Tageslicht. Und weil es sich um einen Rundturm handelt, gibt es kaum flache, sondern hauptsächlich gewölbte Wände.

Mit einem Wort: Der Turm ist so zu nehmen wie er ist. Von der Architektur ist jedoch noch jede:r Besucher:in begeistert gewesen!

Eine **Besichtigung der Räumlichkeiten** für alle interessierten Künstler:innen ist **zu den Museumsöffnungszeiten möglich** (bitte Kassapersonal über Zweck des Besuches informieren). Eine persönliche Terminvereinbarung mit den Kuratorinnen ist ebenfalls möglich.

KONTAKT

Kunstsymposion@kuva-leonding.at

(Diese Mailadresse erreicht beide Kuratorinnen.)



KÜNSTLER:INNENVEREINBARUNG

für das Projekt: **KUVA Kunstsymposion + Tingel Tangel + Sonderausstellung »Anton zwischen den Welten«, 2024**

abgeschlossen zwischen der
Auftraggeberin: KUVA GmbH, Daffingerstraße 55, 4060 Leonding

und dem / der
Auftragnehmer:in:

Vor- und Nachname:

.....

Adresse:

.....

Mail:

Tel:

Bankverbindung:

.....

ABLAUF + ZEITPLAN:

WANN	WAS	WO	WER
Mi 10.04.2024 14 h	Anreise der Künstler:innen Kennenlernen bei Kaffee und Kuchen Organisatorisches Einrichten der Arbeitsplätze	Turm 9 - Stadtmuseum	Kuratorinnen und Künstler:innen
Do 11.04.2024 10-18 h	Künstlerisches Arbeiten Gemeinschaftliches Mittagessen	Turm 9 - Stadtmuseum	Künstler:innen
Fr 12.04.2024 10-18 h	Künstlerisches Arbeiten Gemeinschaftliches Mittagessen	Turm 9 - Stadtmuseum	Künstler:innen
Sa 13.04.2024 10-18 h	Künstlerisches Arbeiten Gemeinschaftliches Mittagessen	Turm 9 - Stadtmuseum	Künstler:innen
So 14.04.2024 10-16 h	Künstlerisches Arbeiten Gemeinschaftliches Mittagessen	Turm 9 - Stadtmuseum	Künstler:innen
Mo 15.04.2024	FREI		Künstler:innen
Di 16.04.2024	FREI		Künstler:innen
Mi 17.04.2024	FREI		Künstler:innen
Do 18.04.2024 10-18 h	Künstlerisches Arbeiten Gemeinschaftliches Mittagessen	Turm 9 - Stadtmuseum	Künstler:innen
Fr 19.04.2024 10-18 h	TINGEL TANGEL: Künstlerisches Arbeiten als Teil des Programmnamittags	Turm 9 – Stadtmuseum	KUVA Team Künstler:innen Brucknerteam Externe
Sa 20.04.2024 10-18 h	Künstlerisches Arbeiten Gemeinschaftliches Mittagessen	Turm 9 - Stadtmuseum	Künstler:innen
So 21.04.2024 10-16 h	Abbauen des Arbeitsplatzes Aufbauen der Ausstellung + Licht einrichten	Turm 9 - Stadtmuseum	Künstler:innen Kuratorinnen
Fr 26.04.2024 19 h	Eröffnung der Sonderausstellung	Turm 9 - Stadtmuseum	Alle

1. Für die / den Auftragnehmer:in ist die Anwesenheit während des Arbeitsaufenthaltes von 10.04.—14.04. und von 18.—21.04.2024 zwischen 10 und 18 Uhr und zur Eröffnung am 26.04.2024, 19 Uhr, weitgehend verpflichtend. Besorgungen und Arbeiten, die für die Erstellung des Werks nötig sind, aber zu einem kleineren Teil nicht vor Ort verrichtet werden können, bilden eine Ausnahme.
2. Die Museumsöffnungszeiten während der Werkstage sind: Do—Sa 14—18 Uhr, So 10—16 Uhr. In dieser Zeit haben Besucher:innen ausreichend Gelegenheit, der / dem Auftragnehmer:in bei der Arbeit über die Schultern zu schauen und in Kontakt zu treten.
3. Als Budget für den Arbeits- und Materialaufwand vergibt die KUVA an die / den Auftragnehmer:in ein Honorar von € 1.200 (inkl. MwSt.). Das Honorar entspricht einem Tagessatz von € 120 für Anreisetag, Werkstage und Eröffnungsfeier. Die Verrechnung erfolgt durch die / den Auftragnehmer:in (Honorarnote) nach Beendigung des Kunstsymposiums (Teil 1).
4. Als Rechnungsadresse ist wie folgt anzugeben: Leondinger Veranstaltungs- und Kulturservice GmbH, Daffingerstr. 55, 4060 Leonding. Notwendige Abgaben an das Finanzamt sind von der / dem Auftragnehmer:in selbständig zu tätigen.
5. Für die Bewerbung des Kunstsymposiums und der Sonderausstellung (Drucksorten und Soziale Medien) zeichnet die KUVA verantwortlich. Alle Kosten (Grafik, Drucke, Inserate) werden von der KUVA getragen und entsprechen der CI des Hauses. Die Entscheidung über die Art und Häufigkeit der Bewerbung liegt ebenfalls bei der KUVA.

6. Mit der Teilnahme am Symposium erklärt sich die / der Auftragnehmer:in bereit, dass Fotos und Darstellungen der Werke und Person zu Werbezwecken in Printmedien, auf der KUVA-Webseite und in den Sozialen Medien veröffentlicht werden dürfen.
7. Die kommerzielle Nutzung von KUVA-Fotos ist nur nach Absprache gestattet.
8. Da das antike »Symposion« eng mit dem Begriff »Gastmahl« verbunden ist, laden wir die / den Auftragnehmer:in während der Werktag täglich zu einer Mittagsmahlzeit ein. Auf Unverträglichkeiten und Essenswünsche kann nur minimal Rücksicht genommen werden.
9. Die weitere Verpflegung erfolgt nach eigenem Ermessen und wird von der / dem Auftragnehmer:in selbst organisiert und finanziert. Im Haus vorhandene Küchengeräte wie Kühlschrank, Wasserkocher, Mikrowelle und Kaffee-Vollautomat dürfen gerne genützt werden.
10. Die Anreise zum und die Unterbringung während des Kunstsymposions erfolgt nach eigenem Ermessen und ist von der / dem Auftragnehmer:in selbst zu organisieren und zu finanzieren.
11. Die Platzzuteilung für den Arbeitsbereich im Museum erfolgt durch die Kuratorinnen. Als Arbeitsflächen stehen der / dem Auftragnehmer:in die Tische des Hauses zur Verfügung (Biertische, Seminartische). Der Bedarf muss spätestens 3 Tage vor dem Symposionsbeginn angemeldet werden.
12. Arbeitskleidung, Materialien, Werkzeuge und spezielle technische Ausrüstungsgegenstände, die zur Herstellung und Präsentation der Werke nötig sind sowie Transporte sind von der / dem Auftragnehmer:in selbst und auf eigene Kosten zu organisieren.
13. Arbeitsweisen und –materialien dürfen den Gegebenheiten und Anforderungen des Museums nicht zuwiderlaufen (keine Beschädigung der Holzdielen, keine größeren nassen oder staubigen Arbeiten im Haus).
14. Das Arbeiten erfolgt selbständig und auf eigene Gefahr. Die / der Auftragnehmer:in hat selbst für den Versicherungsschutz zu sorgen.
15. Am letzten Arbeitstag des Symposions (21.04.2024) findet der Aufbau für die Sonderausstellung statt. Der bisherige Arbeitsbereich wird zum Ausstellungsbereich.
16. Der Ausstellungsaufbau und das Einrichten der Lichter erfolgt durch die / den Auftragnehmer:in. Die Kuratorinnen leisten inhaltlich Hilfestellung. Bei komplizierten Aufbauarbeiten kann die KUVA partiell eine Aufbauhilfe zur Verfügung stellen. Kosten, die durch Hinzuziehen von Dritten (z.B. Bauhof-Tischler oder Elektriker) entstehen, sind von der / dem Auftragnehmer:in zu tragen.
17. Die entstandenen Kunstwerke sind Eigentum der / des Auftragnehmer:in und können während der Ausstellungsdauer zum freien Verkauf angeboten werden. Von der KUVA wird bei einem Verkauf keine Gebühr eingehoben.
18. Verkaufte Werke bleiben während der Ausstellungsdauer in der Schau oder werden von der / dem Auftragnehmer:in durch andere, adäquate Werke ersetzt.
19. Die Versicherung der ausgestellten Werke übernimmt die KUVA, sobald die erforderlichen Angaben (Name, Titel, Maße, Material, Versicherungswert / Verkaufspreis) zu den einzelnen Werken vorhanden sind. Bei mehrteiligen Werken empfiehlt es sich, für jedes Teilstück einen eigenen Versicherungswert anzugeben.
20. Um die Versicherung ehestmöglich abschließen zu können und um eine durchgängig gestaltete Werk-/Preisliste aller Teilnehmer:innen für die Ausstellung erstellen zu können, müssen die dafür nötigen Angaben bis Di, 23.04.2024, 24 Uhr, bei der Auftraggeberin eingelangt sein.

- 21. Die Betreuung der laufenden Sonderausstellung erfolgt durch das KUVA-Aufsichtspersonal zu den üblichen Museumsöffnungszeiten (Do—Sa 14—18 Uhr, So 10—16 Uhr, feiertags geschlossen).
- 22. Die Sonderausstellung läuft bis So, 26.01.2025. Der Abbau der Sonderausstellung muss bis einschließlich So, 2. Feb. 2025 erfolgen. Danach endet die Versicherung für die ausgestellten Werke und es können im Bedarfsfall keine Forderungen mehr geltend gemacht werden.

Weitere Vereinbarungen:

.....

.....

Auftraggeberin:

Auftragnehmer:in:

.....

.....

Ort, Datum, Unterschrift

Ort, Datum, Unterschrift